



BERLINER HELDEN

HELDIN DES TAGES



Seit sieben Jahren engagiert sich Roswitha Maske (67) im Bethel-Seniorenzentrum Köpenick. „Damals kam meine Mutter in das Heim“, sagt sie. Als Angehörige kümmerte sie sich erst um die Belange ihrer Mutter – als Mitglied des Heimbeirats

bald auch um die der anderen 143 Bewohner. „Wir planen Veranstaltungen und kümmern uns um alle Arten von Problemen“, erklärt sie. Inzwischen ist ihre Mutter leider verstorben. Doch die frühere Kindergärtnerin macht weiter, mittlerweile sogar als Vorsitzende des Heimbeirats. „Es ist eine wunderbare Aufgabe. Sie erfüllt mich mit Stolz und Kraft.“

HELDEN GESUCHT

Schüler-Helfer in Neukölln

Hausaufgabenhilfe, Kochkurse, Spiele-Nachmittage – in der Neuköllner „Delbrücke“ werden Kinder und Jugendliche des Hermannstraßen-Kiezes nachmittags gratis betreut. Die Einrichtung sucht weitere Helfer. Kontakt: Ann-Christin Puchta, ☎ (030) 625 79 50 oder (030) 8510 3632

Ladenkoordinator in Karlshorst

Der Secondhand-Laden für Kinderkleider der Caritas in Karlshorst sucht ehrenamtliche Koordinatoren. Sie sollen den Wareneingang organisieren und Kontakt zu den Zulieferern halten. Kontakt: Caritasverband, Katja Eichhorn, ☎ (030) 857 84 120

HELDEN GEFUNDEN

Aktion Alex geht weiter

Seit Oktober 2008 putzt ein Team Jugendlicher jeden Sonnabend und Sonntag den Alexanderplatz. Diese „Alexianer“ befreien Grünanlagen und die Fläche rund um den Fernsehturm von Partymüll des Wochenendes. Unterstützung



gab's auch schon von den Berliner Helden. Jetzt wurde das Projekt der Organisation „Gangway“, das von Senat und Privatfirmen unterstützt wird, um ein Jahr verlängert. Saubere Sache.

Infos zur Anmeldung:
www.Berliner-Helden.com
☎ (030) 25 91 73 321

Ehre, Tradition, Kontrolle und jungfräulich steht auf dem Plakat an der Wand. Themen, über die Deniz (20, li.), Serkan (18), Onur (20) und Yusuf (20) mit Gleichaltrigen diskutieren



FOTOS: DIRK LÄSSIG

Ihr Ehrenamt ist eine Frage der Ehre

Junge Neuköllner vom Projekt „Heroes“ versuchen, traditionell-muslimische Moralvorstellungen aufzubrechen

VON DANIEL SCHALZ

Manchmal stoßen sie auf Unverständnis. „Wo ist das Problem bei einem Mini-Rock?“, fragte kürzlich ein russischstämmiger Schüler, als Deniz (20) und seine Mitstreiter vom Projekt „Berlin Heroes“ vor einer Oberstufenklasse standen. Er konnte nicht verstehen, warum sich junge muslimische Männer durch eine sexy gekleidete Schwester in ihrer Ehre verletzt fühlen.

Die „Berlin Heroes“, das sind 17 junge Männer mit türkischem und arabischem Hintergrund. Sie besuchen Schulen, Freizeitheime und Jugendtreffs, um dort mit den Jugendlichen über Themen wie Gleichberechtigung von Frauen und allgemeingültige Menschenrechte zu diskutieren. Und immer wieder geht es um die Ehre – und falsche Vorstellungen davon.

„In Rollenspielen stellen wir typische Szenen aus traditionell muslimischen Familien nach“, erzählt Deniz. „Danach entstehen immer Dis-

kussionen, die die meisten zu Hause nicht führen können oder wollen.“ Doch die „Heroes“ kommen nicht als besserwissere Oberlehrer, die den oft gleichaltrigen Zuhörern ihre Meinung aufdrücken wollen.

Die Heroes kommen nicht mit der Peitsche in die Schule

„Es dauert bei den Schülern meist einige Zeit, bis sie merken, dass wir nicht mit der Peitsche da sind“, sagt Yilmaz Atmaca (39). Der diplomierte Theaterpädagoge leitet das Projekt und weiß, dass junge Leute aus demselben Kulturkreis viel besser an die Schüler mit Migrationshintergrund rankommen, als jeder Lehrer. „Bei denen wissen sie, dass sie aus eigenen Erfahrungen sprechen und ihre Probleme wirklich verstehen.“

Dass sie in einem dreistündigen Workshop nicht die Ansichten von jemandem ändern können, der 20 Jahre traditionell-konservativ erzogen wurde, darüber macht sich Deniz keine Illusionen. „Aber wenn jemand nur für ein paar Minuten über das Gehörte nachdenkt, nachdem



Theaterpädagoge Yilmaz Atmaca (39) leitet das „Heroes“-Projekt

wir da waren, hat sich unser Besuch schon gelohnt.“

Nachdem der Schüler mit den russischen Wurzeln seine Mini-Rock-Frage gestellt hatte, entbrannte übrigens eine lebhafteste Diskussion um das Tragen von Mini-Röcken – und die „Heroes“ hatten ihr Ziel erreicht.

Die „Heroes“ suchen junge Männer mit Migrationshintergrund, die bei ihnen einsteigen wollen. Infos gibt es im Heroes-Büro in der Falkstraße 27, 12053 Berlin (Neukölln) oder unter ☎ (030) 509 18 060.